

Altersmedizin – den Menschen ganzheitlich betrachten

Geriatrie, auch Altersmedizin genannt, ist die umfassende Behandlung der Leiden und Erkrankungen älterer Menschen. Denn viele Beschwerden, die bei jungen Menschen vergleichsweise unkompliziert zu behandeln sind, werden bei älteren Menschen von weiteren Erkrankungen und altersbedingten Einschränkungen begleitet und verstärkt. Die geriatrisch frührehabilitative Komplexbehandlung (GFK) nimmt solche Erkrankungsgeflechte ganzheitlich in den Blick, um die Gesamtsituation älterer Menschen zu verbessern.

Dr. Janine Apitz ist ärztliche Leiterin der Geriatrie im AMEOS Klinikum St. Marien Oberhausen und erklärt, was eine geriatrisch frührehabilitative Komplexbehandlung bedeutet.

Frau Apitz, wie arbeitet die Geriatrie?

Janine Apitz: Die Geriatrie stellt ältere Menschen mit ihrer individuellen, alterstypischen Konstitution in den Fokus. Das ist notwendig, um eine erfolgreiche Behandlung zu bieten, die nicht nur die Symptome einer akuten Erkrankung, sondern die gesamte Verfassung nachhaltig verbessert. Ein Sturz steht bei älteren Menschen beispielsweise oft im Zusammenhang mit verschiedenen Begleiterkrankungen, die die Auswirkungen des Unfalls verstärken. Wer sich schon vor dem Sturz unsicher beim Gehen gefühlt hat, muss sich nicht nur von Prellungen oder Brüchen erholen. Unsicherheit und Ängste verstärken sich, es kann zu Depressionen kommen. Der gesamte Heilungsprozess und



Mit viel Spaß die Koordination und Muskulatur trainieren

der Wiederaufbau der Muskulatur sind zudem zeitintensiver und erfordern mehr Kraft als bei jungen Menschen. Hinzu kommen Erkrankungen wie Herz- oder Kreislaufprobleme, Diabetes, Arthritis oder Osteoporose.

Gibt es in der Altersmedizin typische Krankheitsbilder?

Janine Apitz: Ja, zum Beispiel Muskelabbau, oft durch Eiweißmangel verstärkt. Hier kann man mit einer Ernährungsumstellung und begleitendem Muskelaufbautraining schon viel erreichen. Daher arbeiten wir eng mit den Physiotherapeuten im AMEOS Reha Zentrum Oberhausen zusammen, die mit gezieltem Training dafür sorgen, dass die Muskulatur wieder gestärkt wird. Auch Schluckstörun-

Für wen eine geriatrisch frührehabilitative Komplexbehandlung geeignet ist und welche altersmedizinischen Behandlungsmethoden zum Einsatz kommen, damit die Selbstständigkeit im Alter erhalten bleibt, erklärt Dr. Janine Apitz, leitende Oberärztin der Klinik für Geriatrie

**am Dienstag, 21.09.2021
von 15:00 – 16:30 Uhr**

in einer Telefonsprechstunde.

Tel. 0208 8991 5501

gen treten im hohen Alter auf. Es kommt zu Mangelernährung und Austrocknung. Verschlucktes kann

zudem in die Lungen gelangen, was schlimmstenfalls zu einer Lungenentzündung führt. Die Ursachen für Schluckstörungen sind zahlreich, auch manche Medikamente wirken begünstigend. Wir behandeln Schluckstörungen, versuchen aber auch Medikamente zu reduzieren. Das ist Teil der Geriatrie, denn ältere Menschen nehmen oft täglich 10 Präparate und mehr ein. Diese können jedoch ungünstige Wechselwirkungen haben. Auch das schauen wir uns genauestens an und nehmen - falls erforderlich - eine Medikamentenoptimierung vor.

Was ist im AMEOS Klinikum St. Marien so besonders?

Janine Apitz: Wichtig ist die Zusammenarbeit der Abteilungen, um die sogenannten geriatrischen

Symptome umfassend und nachhaltig behandeln zu können. In unserer Geriatrie arbeiten wir fach- und standortübergreifend mit der Kardiologie, Neurologie und Gefäßchirurgie zusammen. Die psychologische Begleitung gehört ebenfalls zur Geriatrie, denn bei der Altersmedizin geht es nicht nur um die körperliche Gesundheit. Auch für das seelische Wohlbefinden unserer Patientinnen und Patienten tragen wir Sorge. Wir setzen beispielsweise die Aromatherapie oder die Ohrakupunktur zum Ausgleich von Stimmungsschwankungen, Unruhezuständen oder Schmerzen ein. Unser speziell geschultes Pflegepersonal nimmt sich Zeit zuzuhören und wir beziehen die Angehörigen möglichst in die Behandlung ein. Damit nach der Entlassung alle notwendigen Pflege- und Reha-Maßnahmen eingeleitet werden, steht während des Aufenthalts zudem ein Team des Sozialdienstes zur Seite, das auch bei der Beantragung von Pflegegraden unterstützt.

Wie funktioniert die geriatrisch frührehabilitative Komplexbehandlung (GFK)?

Janine Apitz: Ziel der GFK sind Wiederherstellung und Erhalt der Mobilität und Selbstständigkeit. Wir wollen vermeiden, dass ältere Menschen nach einer akuten Erkran-



Dr. med. Janine Apitz
Leitende Oberärztin der Klinik für Geriatrie

kung zum Pflegefall werden. Im Fokus stehen dabei Syndrome wie Schwäche, Sturzneigung, Gangstörungen oder allgemeine körperliche Abbauprozesse. Deshalb kombiniert die GFK fachmedizinische Therapien und spezielle Pflegeangebote mit Bausteinen aus Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychologie und Sozialarbeit. Der jeweilige Therapieplan orientiert sich dabei grundsätzlich am individuellen Krankheitsbild. Tägliche Einzeltherapien sollen die Alltagsfähigkeit unserer Patientinnen und Patienten stärken. So schaffen wir die Grundlage für ein selbstständiges Weiterleben im eigenen Zuhause oder dem vertrauten Umfeld.

**Klinik für Innere Medizin und Geriatrie
AMEOS Klinikum St. Marien Oberhausen**

Leitende Oberärztin Dr. med Janine Apitz
Nürnberger Straße. 10, 46117 Oberhausen
Telefon: 0208 8991-5501 · E-Mail: geriatric.stc@ob.ameos.de

Weitere Informationen: www.ameos.de/oberhausen